

Wegen ein paar Viechern Investitionen in den Kamin schreiben?

Der Planungsverband Unteres Remstal (PUR) vom 19.03.2015 die Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen in Gewerbeflächen auf dem Schmidener Feld (Vorhaben KE 27 und KE 27/1) bis zum Abschluss der Untersuchungen zum Artenschutz sowie zu Alternativstandorten ausgesetzt.

In seiner Sitzung am 15.02.2016 beabsichtigt nunmehr der PUR, endgültig über diesen Flächentausch zu entscheiden, obwohl der BUND in einer Meldung dem Umweltministerium mitgeteilt hat, dass die eingeleiteten Maßnahmen durch die Gemeinde Kernen den angestrebten Bestandschutz der Rebhühner nicht gewährleisten. Deren Population ist nicht zuletzt wegen des Umpflügens einer Brachfläche und deren Bebauung, sowie des Aufstellens von Greifvogelstangen in dem betreffenden Gebiet erheblich reduziert worden. Die Maßnahmen auf dem Brachfeld sind unserer Meinung nach widerrechtlich, ohne Berücksichtigung der durch die Bauordnung geschützten Belange des Artenschutzes erfolgt.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass sowohl die Gemeinde Kernen als auch der PUR von der ursprünglich geplanten Entscheidung abrückt, obwohl sich die artenschutzrechtliche Situation verschlechtert hat und derzeit niemand absehen kann, ob die artenschutzrechtlichen Anforderungen auf dem Schmidener Feld jemals zu erreichen sind.

Wir sehen in diesem Vorgehen den Versuch, Fakten zu schaffen um argumentieren zu können: „Wir schreiben wegen ein paar Viechern doch unsere Investitionen nicht in den Kamin“.